

# **Wasserrechtsverfahren zur Neuerteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung zur Karstgrundwasserentnahme in Burgberg**

**Informationsgespräch  
29. März 2022**

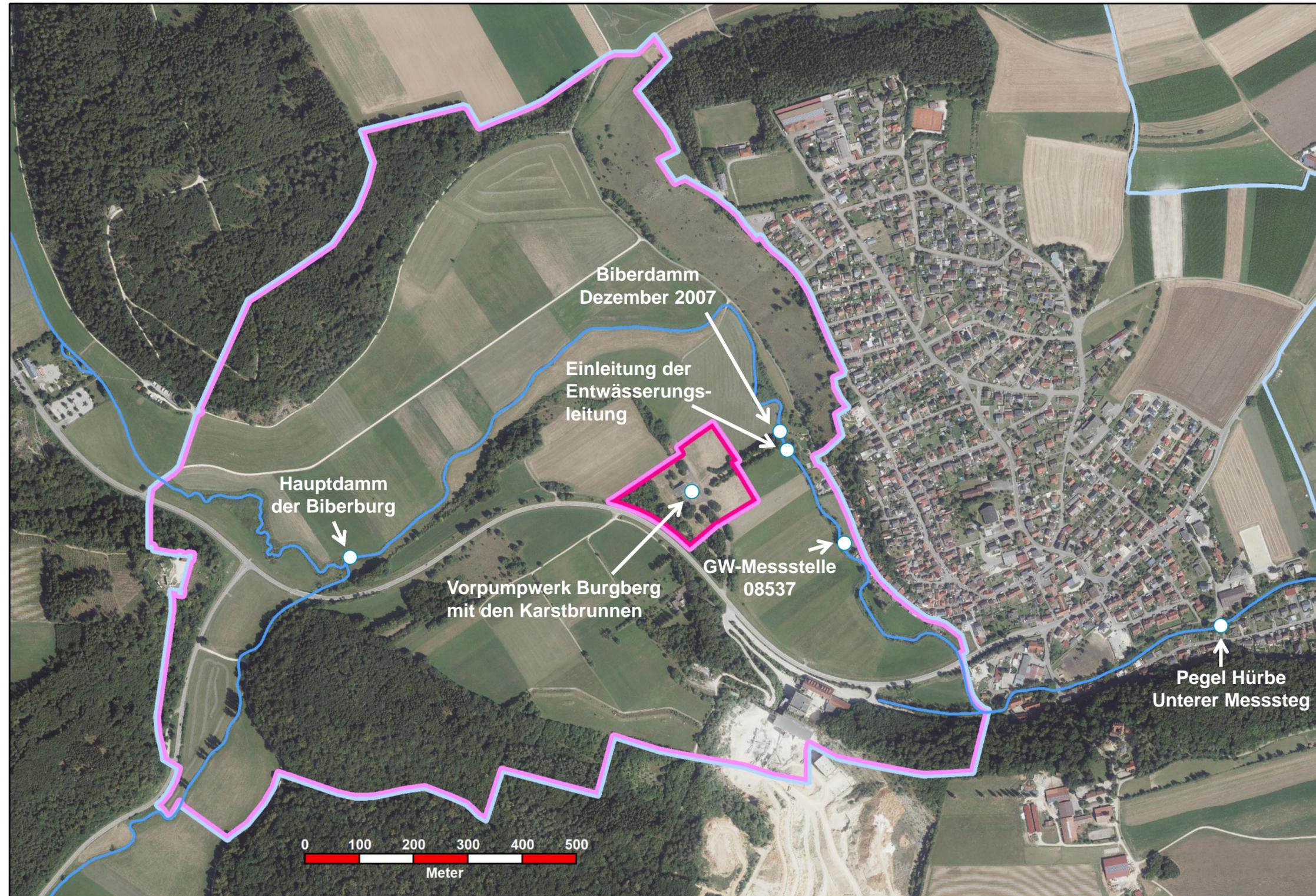
**Prof. Dr.-Ing. Frieder Haakh  
Landeswasserversorgung Stuttgart**

- **Veranlassung**
- **Chronik des Verfahrens zur Neuerteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung**
- **Scoping-Termin im Rahmen des Verfahrens zur Umweltverträglichkeitsprüfung**
- **Ziele der LW im wasserrechtliche Verfahren**
- **Zeitplan für die Umweltverträglichkeitsprüfung und das wasserrechtliche Verfahren**

# Vorpumpwerk Burgberg nach dem Bau 1967



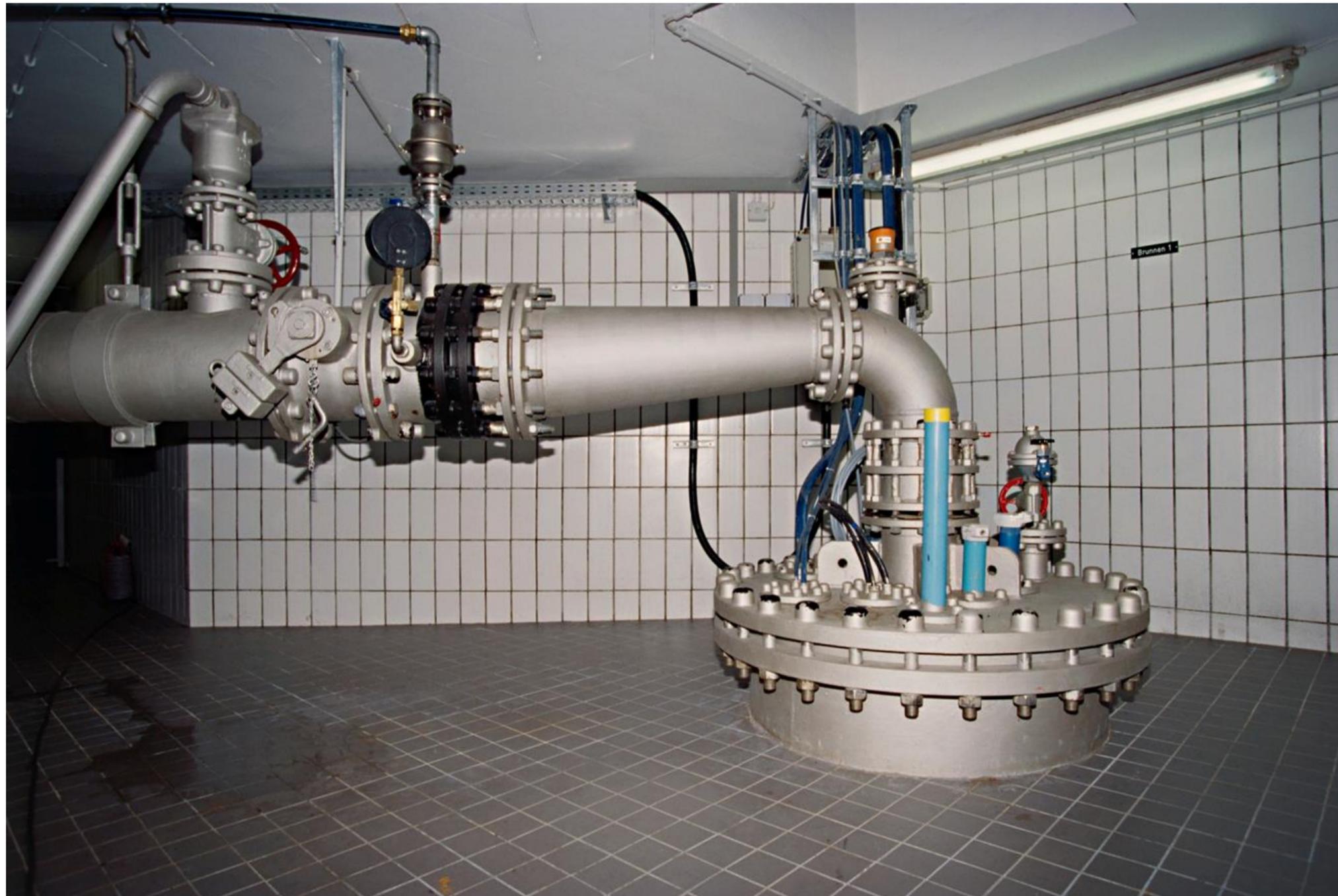
# Umgebung Vorpumpwerk Burgberg



# Vorpumpwerk Burgberg



# Brunnenkopf des Karstbrunnens 08802



# Entwässerungsleitung der Brunnen in die Hürbe



# Geschichte des Wassergewinnung aus den Karstbrunnen in Burgberg

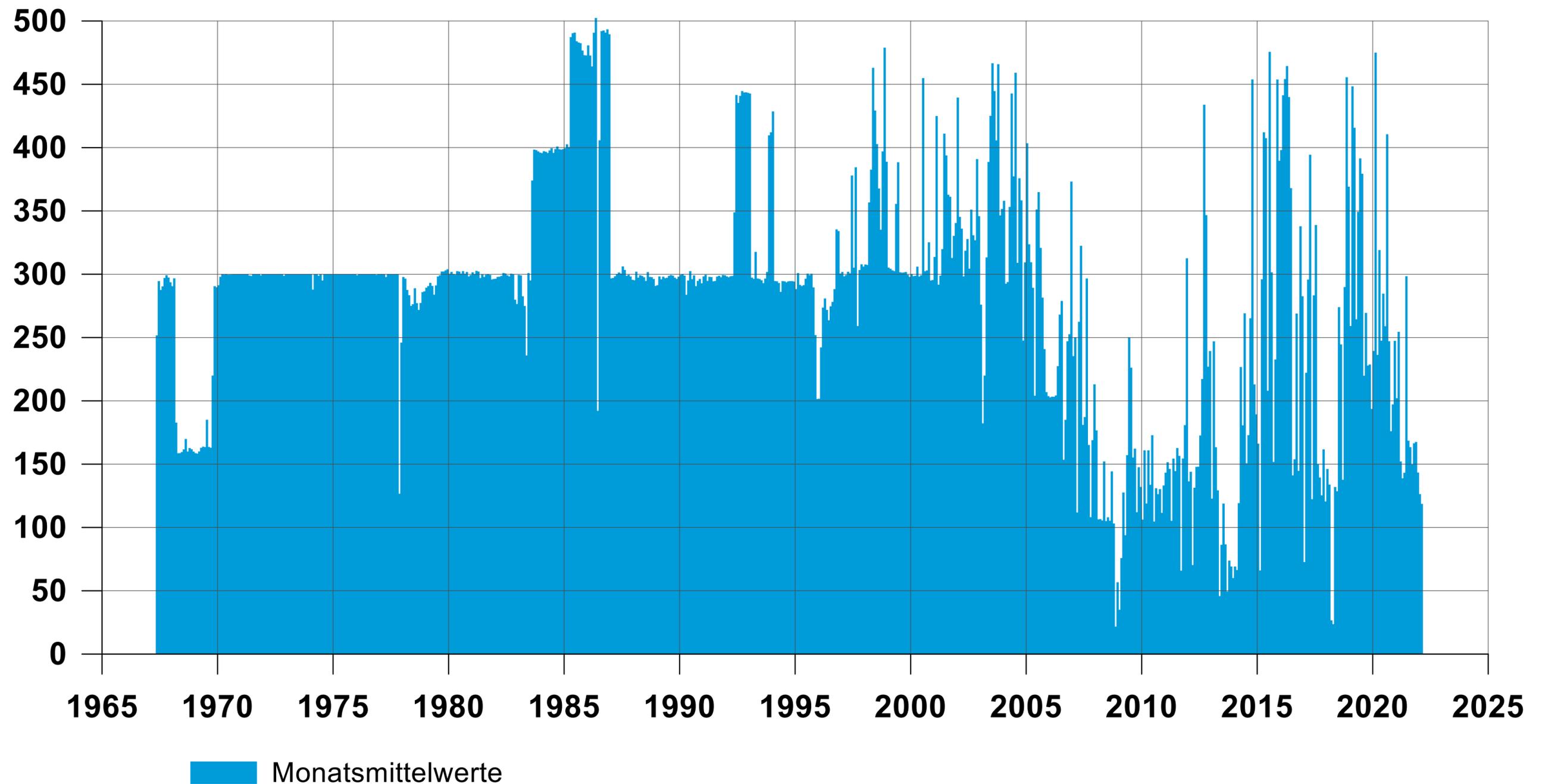
- **1958: Bau der Brunnen I und II in Burgberg durch das Regierungspräsidium Nordwürttemberg.**
- **1959: Das Innenministerium beauftragt die LW mit der Durchführung umfangreicher Untersuchungen und Pumpversuche in den Jahren 1959 bis 1962.**
- **1963: Wasserrechtsantrag der LW zur Entnahme von bis zu 300 L/s aus den beiden Karstbrunnen I und II bei Burgberg zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung insbesondere im Bereich Nordostwürttemberg.**
- **1967: Das RP Nordostwürttemberg erteilt der LW die beantragte wasserrechtliche Bewilligung für eine Entnahme von 300 L/s. Sechs Tage nach der erteilten Bewilligung geht das Wasserwerk Burgberg am 24.5.1967 in Betrieb.**
- **1977: Die LW beauftragt unter Federführung des RP Stuttgart den Bau eines dritten Brunnens auf Gemarkung Hürben und führt in Zusammenarbeit mit dem Geologischen Landesamt einen Kurzzeitpumpversuch durch.**

# Geschichte des Wassergewinnung aus den Karstbrunnen in Burgberg

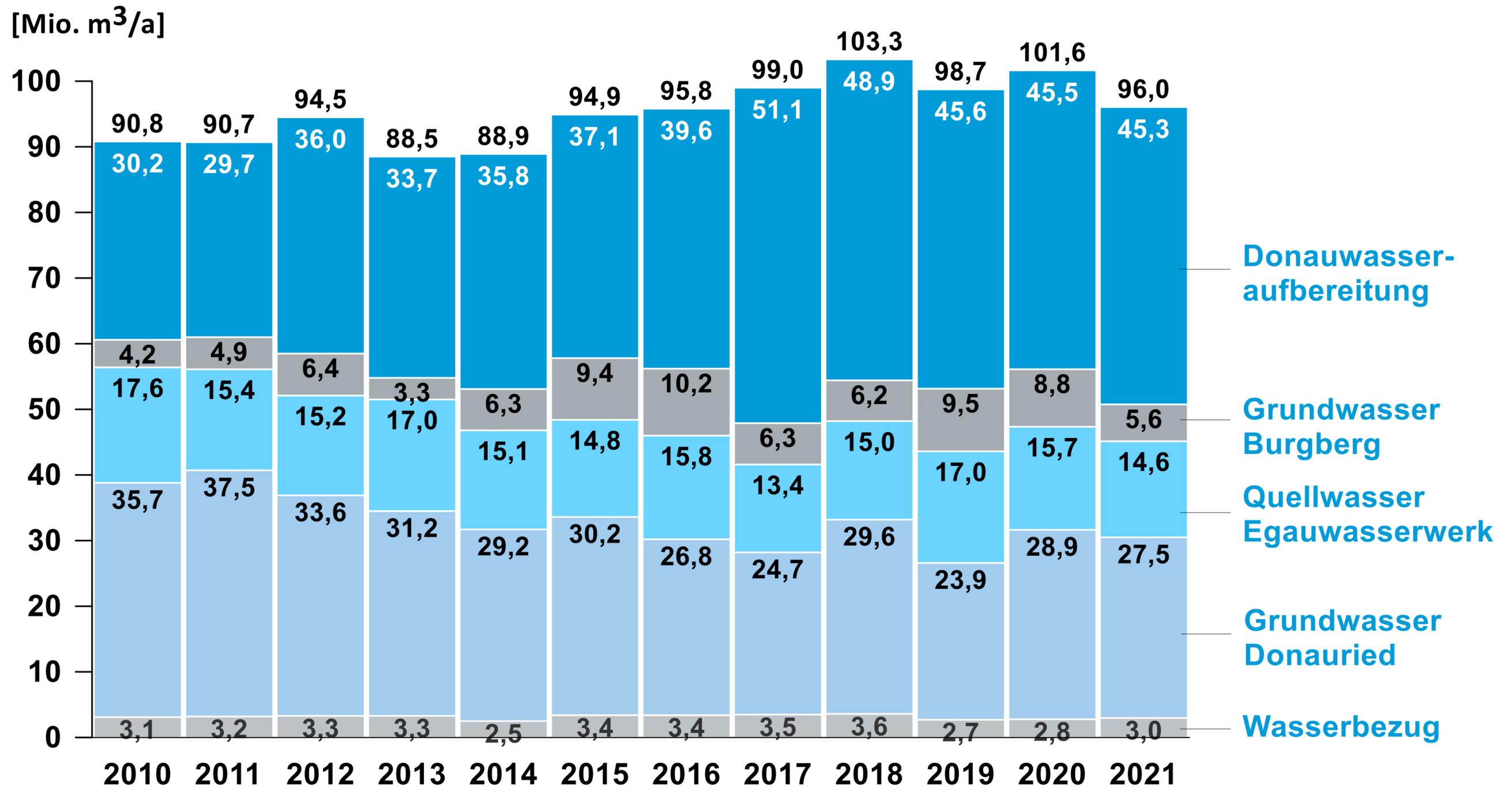
- **1983:** In den Jahren 1983 bis 1986 führt die LW im Hinblick auf eine angestrebte Entnahmesteigerung einen Dauerpumpversuch mit einer Entnahme von bis zu 500 L/s durch. Zur Durchführung des Pumpversuchs wurden im Bereich von Burgberg 20 neue Grundwassermessstellen errichtet.
- **1988:** Die LW stellt beim Landratsamt Heidenheim einen Antrag auf erweiterte Wasserentnahme von insgesamt 500 L/s und die Einleitung des entnommenen Wassers im Falle von Trübungen in die Hürbe.
- **1990:** Das RP Stuttgart erteilt am 2.10.1990 die Bewilligung auf eine zusätzliche Entnahme von 200 L/s gemäß dem Antrag.
- **1991:** Aufgrund von Einwendungen wird der Bescheid erst am 15.5.1991 rechtskräftig. Die Nebenbestimmungen wurden durch Bescheide des RP Stuttgart vom 12.10.1994 und vom 1.9.2004 in Teilen modifiziert.
- **1992:** Beginn des Umbaus des Wasserwerks Burgberg zum Vorpumpwerk und des Baus der neuen Zubringerleitung Burgberg.

# Entnahme Burgberg seit 1967

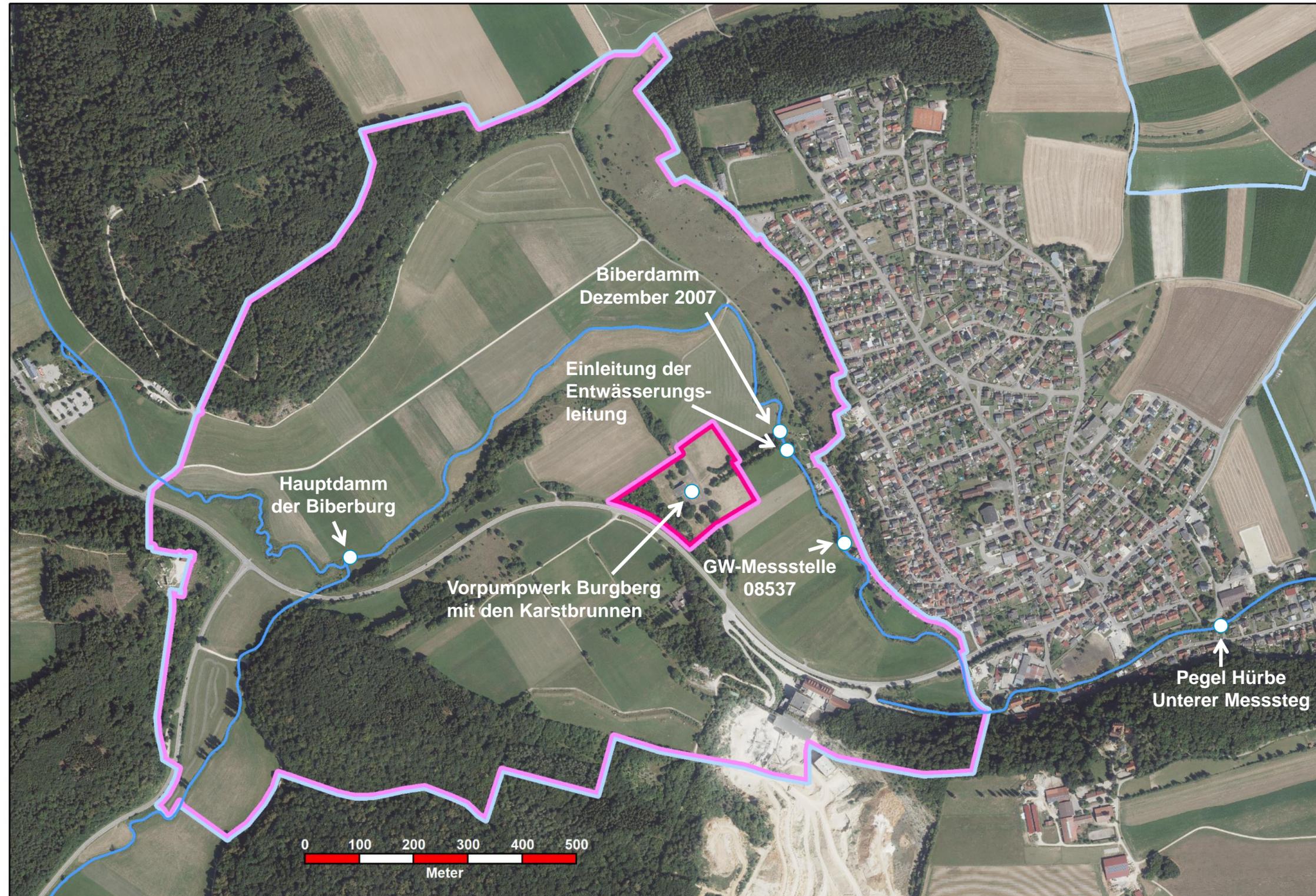
Entnahme  
[L/s]



# Wasserbereitstellung aus den einzelnen Gewinnungsanlagen der LW

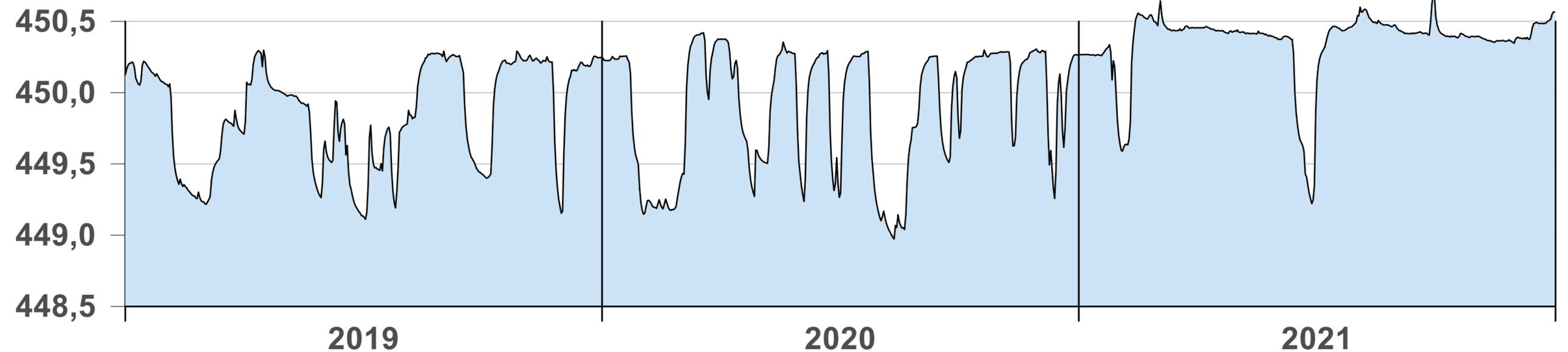


# Umgebung Vorpumpwerk Burgberg

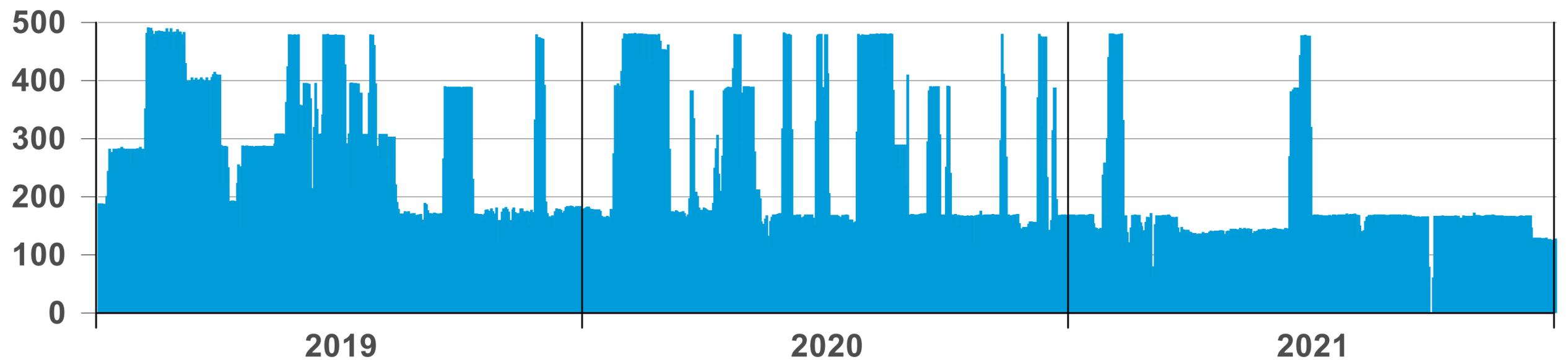


# Grundwasserstand an der Messstelle 08537 und Entnahme Burgberg

GW-Stand  
[müNN]



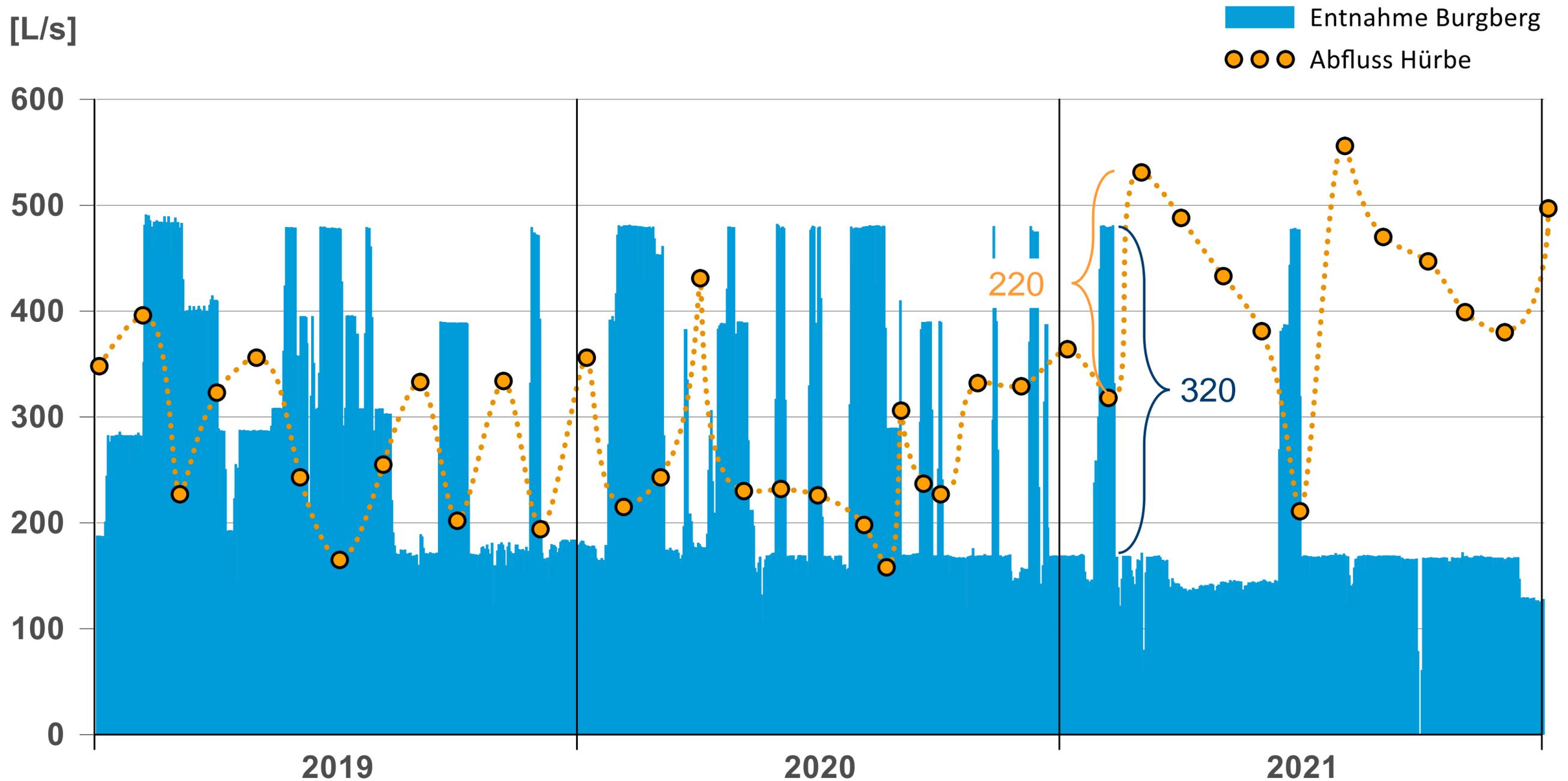
Entnahme  
[L/s]



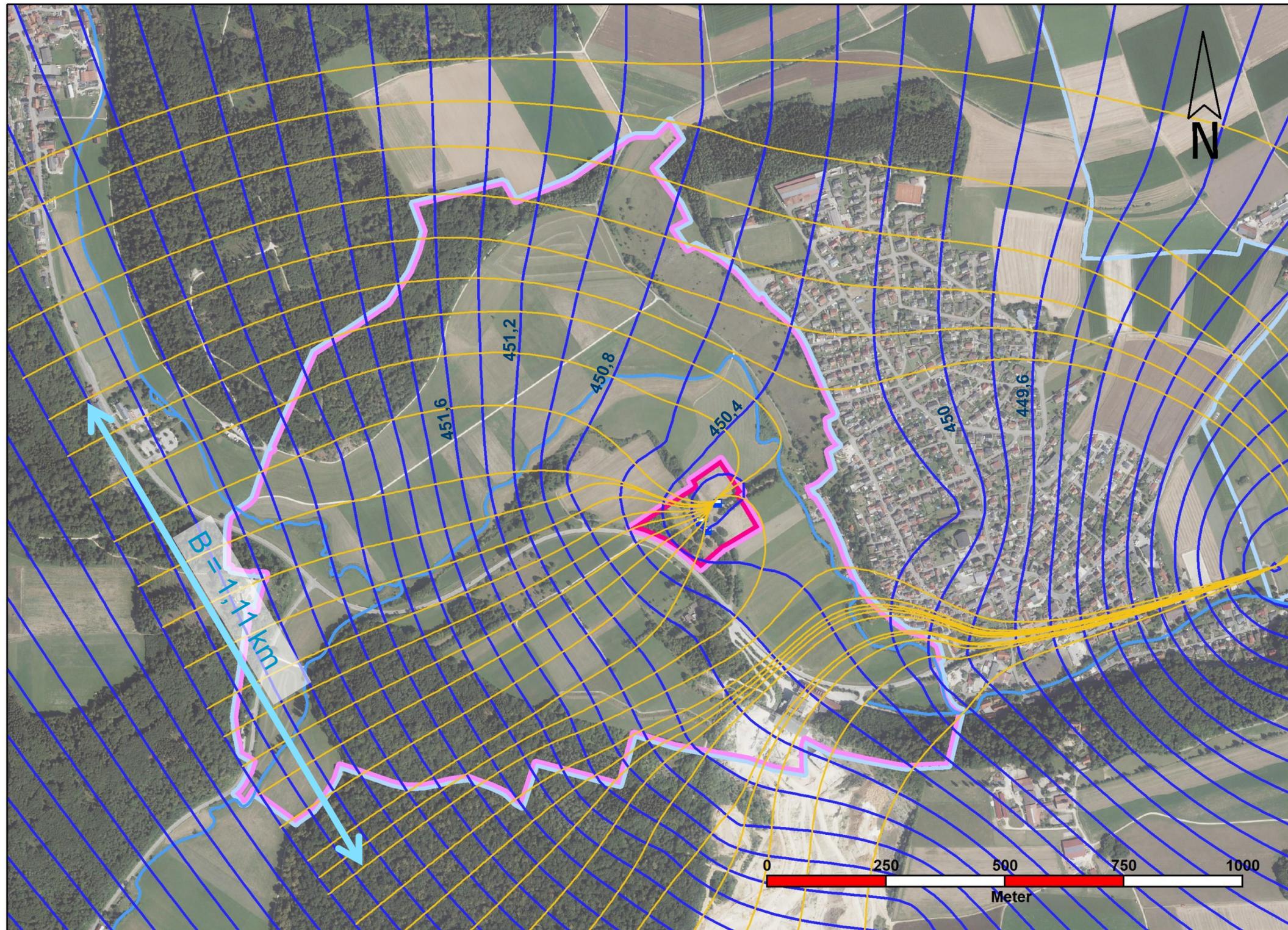
# Pegel Hürbe, Unterer Messsteg zur Kontrolle der zulässigen Mindestwasserführung von 120 L/s



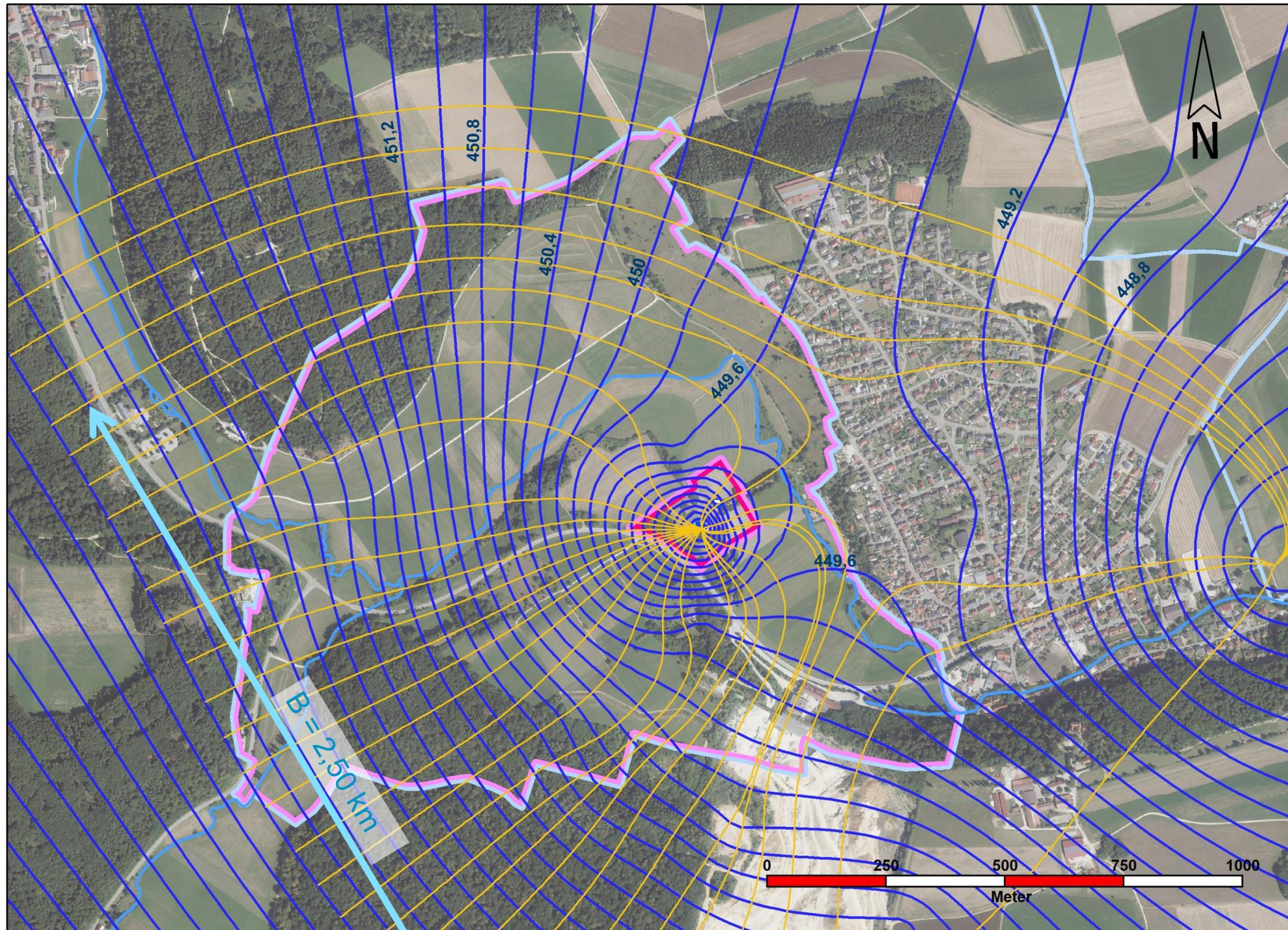
# Entnahme Burgberg und Abfluss der Hürbe am Pegel Unterer Messsteg



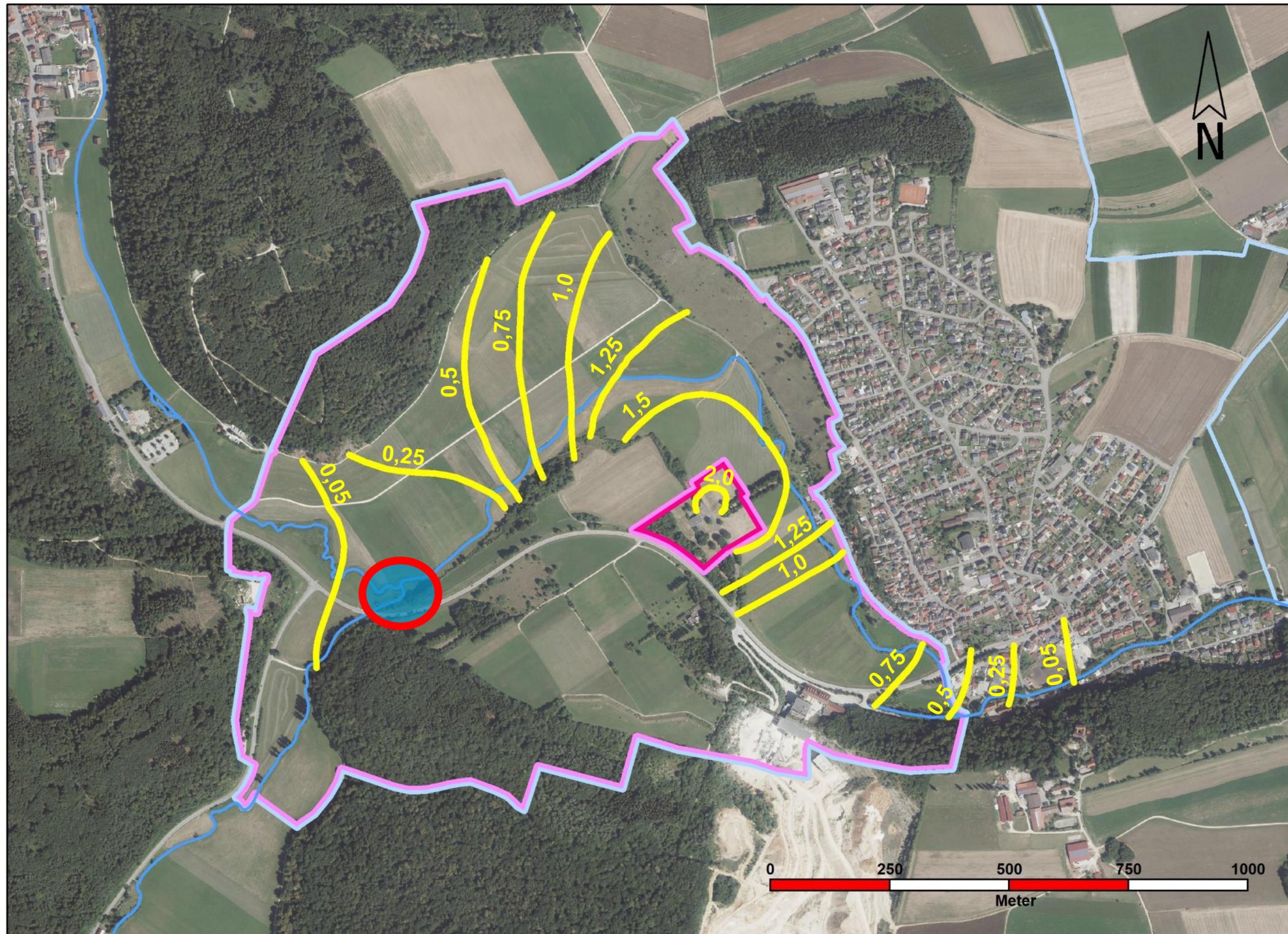
# Karstgrundwassergleichenplan mit Bahnlinien bei einer Förderung von 210 L/s am 19.06.2006



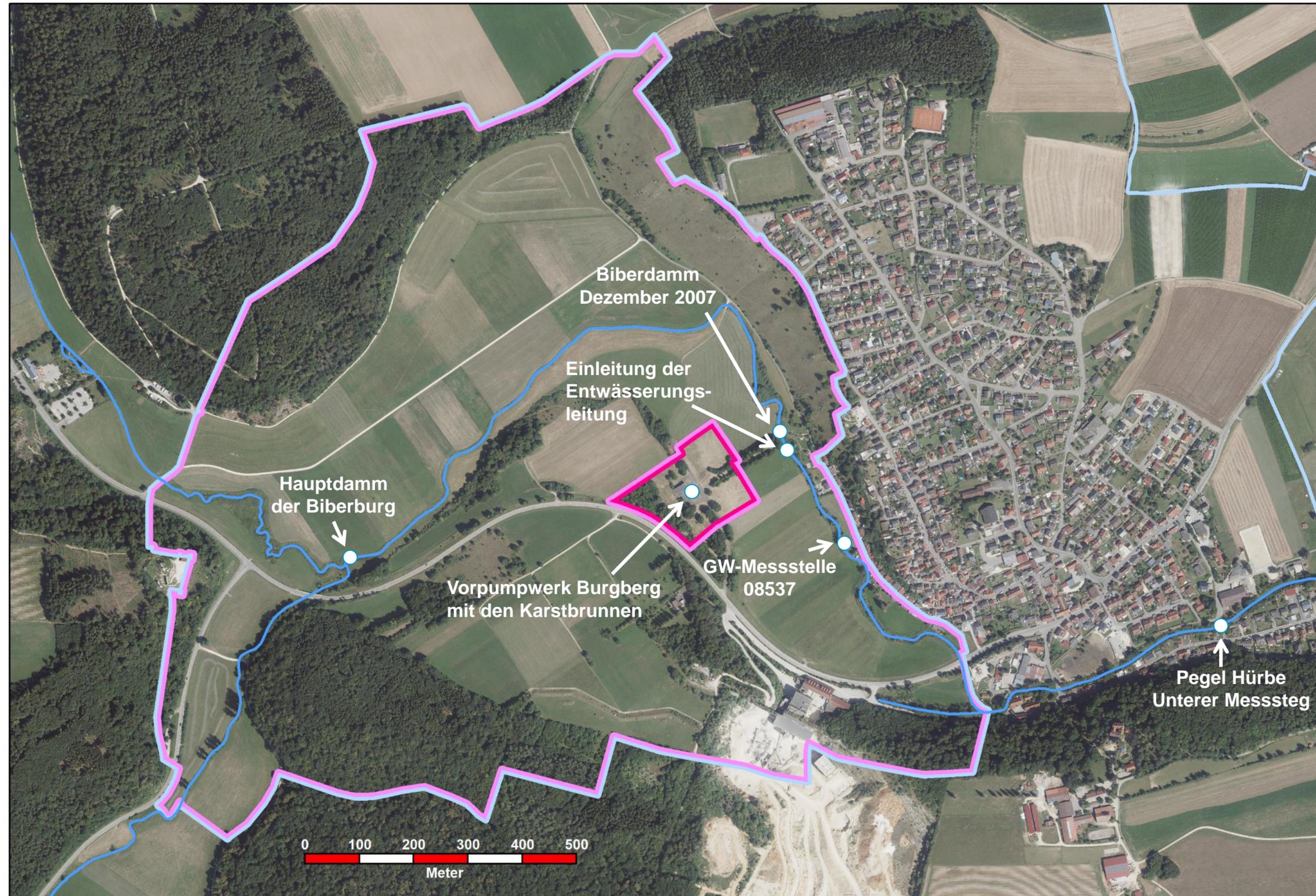
# Karstgrundwassergleichenplan mit Bahnlinien bei einer Förderung von 475 L/s am 26.06.2006



# Kiesgrundwasserdifferenzen bei einer Entnahmesteigerung von 100 L/s auf 500 L/s



# Umgebung Vorpumpwerk Burgberg



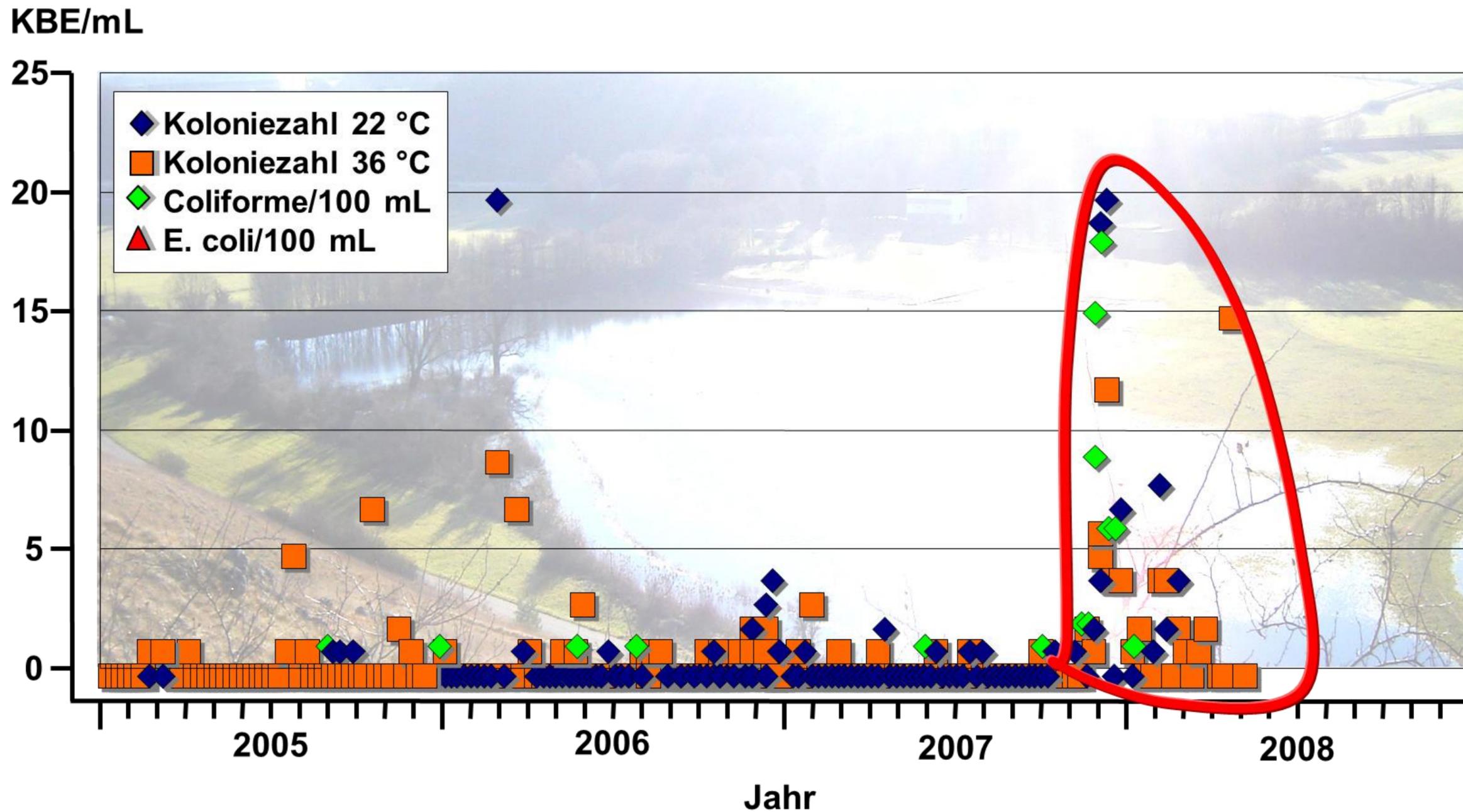
# Biberdamm am Zusammenfluss von Hürbe und Lone - 600 m westlich der Karstbrunnen



# Einstau des Fassungsbereichs in Burgberg durch einen Biberdamm im Dezember 2007



# Auswirkungen des „Biberstausees“ auf die Mikrobiologie im Rohwasser der Karstbrunnen



# Bedeutung des Vorpumpwerks Burgberg für die Landeswasserversorgung

- **Seit 1967 wurden insgesamt 485 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser aus den Karstbrunnen in Burgberg gefördert. Dies entspricht rund 10,9% der Wassergewinnung der Landeswasserversorgung im Zeitraum von 1967 bis 2021.**
- **In den letzten 20 Jahren wurden im Mittel 7,3 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr aus den drei Karstbrunnen gefördert.**
- **Die Wassergewinnung aus den drei Karstbrunnen in Burgberg ist für die Landeswasserversorgung nicht zu ersetzen. Insbesondere die zulässige Maximalentnahme von bis zu 500 L/s ist für die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Hochverbrauchszeiten unverzichtbar.**
- **Es wird daher eine Neuerteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung im bisherigen Umfang beim Regierungspräsidium Stuttgart beantragt werden.**

- Veranlassung
- **Chronik des Verfahrens zur Neuerteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung**
- Scoping-Termin im Rahmen des Verfahrens zur Umweltverträglichkeitsprüfung
- Ziele der LW im wasserrechtliche Verfahren
- Zeitplan für die Umweltverträglichkeitsprüfung und das wasserrechtliche Verfahren

- **03.09.2015: Schreiben an RP Stuttgart m. d. B. um ein Gespräch**
- **08.03.2016: Auftaktgespräch mit RP Stuttgart i. S. „Neuerteilung der Wasserrechte für Burgberg und Egauwasserwerk“.**
- **Juli bis Dez. 2020: Ausschreibung und Auswahl eines geeigneten Fachbüros für die UVP und die Unterstützung bei der Durchführung der Wasserrechtsverfahren.**
- **21.01.2021: Vergabe des Auftrags an die ahu GmbH aus Aachen.**
- **19.03.2021: Besprechung mit dem RP Stuttgart und der ahu GmbH zum weiteren Vorgehen.**
- **10.05.2021: Erste Besprechung mit Behördenvertretern aus Baden-Württemberg und Bayern auf Einladung des RP Stuttgart zur Vorbereitung des Scoping-Termins im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung.**

- **02.12.2021: Übergabe der von der ahu GmbH erarbeiteten Scoping-Unterlagen an das RP Stuttgart.**
- **20.12.2021: Übermittlung der Scoping-Unterlagen durch das RP Stuttgart an die beteiligten Behörden und Verbände zur Vorabinformation mit der Gelegenheit zur Stellungnahme bis 31.01.2022.**
- **10.03.2022: Abstimmungsgespräch mit dem RP über die eingegangenen Stellungnahmen zu den Scoping-Unterlagen.**
- **17./18.05.2022: Scoping-Termin für die beiden Verfahren in Heidenheim.**

- Veranlassung
- Chronik des Verfahrens zur Neuerteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung
- **Scoping-Termin im Rahmen des Verfahrens zur Umweltverträglichkeitsprüfung**
- Ziele der LW im wasserrechtliche Verfahren
- Zeitplan für die Umweltverträglichkeitsprüfung und das wasserrechtliche Verfahren

- Die Landeswasserversorgung strebt eine neue wasserrechtliche Bewilligung mit einer Maximalentnahme von 500 L/s an.
- Die jährliche Entnahme aus den Karstbrunnen in Burgberg lag in den letzten 20 Jahren zwischen 3,4 Mio. m<sup>3</sup> und 11,3 Mio. m<sup>3</sup>, im Mittel bei 7,3 Mio. m<sup>3</sup>.
- Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 UVPG, Nr. 13.3.1 ist für Grundwasserentnahmen von mehr als 10 Mio. m<sup>3</sup>/a eine Umweltverträglichkeitsprüfung zwingend vorgeschrieben.
- Die LW hat als Vorhabensträger dem Regierungspräsidium Stuttgart als zuständiger Behörde einen Bericht zu den voraussichtlichen Umweltauswirkungen des Vorhabens vorzulegen (UVP-Bericht).

**Der UVP-Bericht muss u.a. mindestens folgende Angaben enthalten:**

- **Beschreibung des Vorhabens mit Angaben zum Standort, zur Art und Umfang und zu sonstigen wesentlichen Merkmalen des Vorhabens.**
- **eine Beschreibung der Umwelt und ihrer Bestandteile im Einwirkungsbereich des Vorhabens.**
- **eine Beschreibung der zu erwartenden erheblichen Umweltauswirkungen.**
- **eine Beschreibung der Merkmale und der geplanten Maßnahmen des Vorhabens, mit denen das Auftreten erheblicher Nachteiliger Umweltauswirkungen des Vorhabens ausgeschlossen, vermindert oder ausgeglichen werden kann.**
- **eine Beschreibung der vernünftigen Alternativen, die vom Vorhabensträger geprüft worden sind.**

- **Vor Beginn des Verfahrens der Umweltverträglichkeitsprüfung teilt die zuständige Behörde dem Antragssteller den Inhalt und den Umfang der Unterlagen mit, die er zu den Umweltauswirkungen seines Vorhabens voraussichtlich vorzulegen hat.**
- **Vor diesem Unterrichtungsschreiben berät die Behörde den Antragssteller und lädt ihn und die zu beteiligenden Behörden zu einer Besprechung ein (Scoping-Termin).**
- **Am Scoping-Termin soll der Gegenstand, der Untersuchungsumfang und die Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie sonstige für die Durchführung der relevante Fragen vorgestellt und diskutiert werden.**
- **Zum Scoping-Termin werden auch Umweltverbände und örtliche Initiativen eingeladen.**
- **Der Scoping-Termin ist öffentlich.**

## Aufgaben des Scoping-Termins

- **Sicherstellung der frühzeitigen Beteiligung der betroffenen Behörden und Verbände am UVP-Verfahren.**
- **Eingrenzung des Untersuchungsbereichs auf die wesentlichen Schlüsselfaktoren in Hinblick auf die entscheidungserheblichen Auswirkungen.**
- **Vorgaben hinsichtlich der Methode zur Erfassung, Prognose und Bewertung der Umweltauswirkungen.**

## Ziele des Scoping-Termins

- **Nachvollziehbarkeit und Transparenz des UVP-Verfahrens.**
- **Konzentration auf Fragen, die für die nachfolgenden Entscheidungen von hoher Wichtigkeit sind.**
- **Der Versuch, ein Einvernehmen mit den beteiligten Akteuren über den Umfang des Untersuchungsrahmens herzustellen.**

**In den vorgelegten Scoping-Unterlagen wird das Vorhaben vorgestellt und der Untersuchungsumfang für den UVP-Bericht vorgeschlagen**

- **Allgemeine Beschreibung des Vorhabens**
- **Abgrenzung des Untersuchungsgebiets aufgrund der hydrogeologischen Verhältnisse und des vermuteten Auswirkungsbereichs**
- **Beschreibung und Beurteilung der Umweltsituation und möglicher Auswirkungen auf die Schutzgüter nach UVP-Gesetz:**
  - **den Menschen und die menschliche Gesundheit**
  - **das Schutzgut Boden**
  - **das Schutzgut Wasser**
  - **das Schutzgut Landschaft und das Landschaftsbild**
  - **das Schutzgut Flora und Fauna und Naturdenkmäler**
  - **das Schutzgut Kultur- und Sachgüter (Kulturelles Erbe)**

- Veranlassung
- Chronik des Verfahrens zur Neuerteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung
- Scoping-Termin im Rahmen des Verfahrens zur Umweltverträglichkeitsprüfung
- **Ziele der LW im wasserrechtliche Verfahren**
- Zeitplan für die Umweltverträglichkeitsprüfung und das wasserrechtliche Verfahren

- Die Karstgrundwasserförderung aus den die Brunnen in Burgberg ist mit einer Wassergewinnung von über 12,0 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr und einer maximalen Förderrate von 500 L/s für die LW ein unverzichtbarer Bestandteil zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Baden-Württemberg.
- Die LW wird im Wasserrechtsverfahren eine neue wasserrechtliche Bewilligung für die Wasserentnahme aus den Karstbrunnen gemäß dem bisher genehmigten Umfang beim Regierungspräsidium Stuttgart beantragen.
- Die Wassergewinnung in Burgberg wird bereits seit 55 Jahren mit ähnlichen Jahresentnahmemengen für die Trinkwasserversorgung genutzt. Bei einer Neuerteilung der Bewilligung wird sich an der Ist-Situation in Bezug auf die Auswirkungen auf die Schutzgüter gemäß UVPG nichts ändern.
- Die neue Bewilligung sollte eine Laufzeit von mindestens 30 Jahren aufweisen und muss nahtlos an die Ende 2027 auslaufende Bewilligung anschließen.

- Veranlassung
- Chronik des Verfahrens zur Neuerteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung
- Scoping-Termin im Rahmen des Verfahrens zur Umweltverträglichkeitsprüfung
- Ziele der LW im wasserrechtliche Verfahren
- **Zeitplan für die Umweltverträglichkeitsprüfung und das wasserrechtliche Verfahren**

- **17./18.05.2022: Durchführung des Scoping-Termins zur Umweltverträglichkeitsprüfung**
- **2022 bis 2025: Planung und Durchführung der durch das RP Stuttgart festgelegten Untersuchungen und Erstellung des UVP-Berichts**
- **2025: Erarbeitung und Antragsstellung des Wasserrechtsantrags auf Neuerteilung der wasserrechtlichen Bewilligung**
- **2026 bis 2027: Durchführung des wasserrechtlichen Verfahrens durch das Regierungspräsidium Stuttgart**
- **Ende 2027: Neuerteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung**

	2022				2023	2024	2025	2026	2027
	1.Q.	2.Q.	3.Q.	4.Q.					
Durchführung des Scopingtermins zur Umweltverträglichkeitsprüfung		◆							
Festlegung des Untersuchungsrahmens für den UVP-Bericht durch das RP Stuttgart			◆						
Panung und Durchführung der festgelegten Untersuchungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung			■						
Erstellung des UVP-Berichts						■			
Erarbeitung des Wasserrechtsantrags auf Neuerteilung der wasserrechtlichen Bewilligungen							■		
Antragsstellung Wasserrechtsantrag							◆		
Durchführung des wasserrechtlichen Verfahrens durch das RP Stuttgart							■		
Neuerteilung der wasserrechtlichen Bewilligungen durch das RP Stuttgart									◆

# **Wasserrechtsverfahren zur Neuerteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung zur Karstgrundwasserentnahme in Burgberg**

**Informationsgespräch  
29. März 2022**

**Prof. Dr.-Ing. Frieder Haakh  
Landeswasserversorgung Stuttgart**